

**Forderkonzept für die Sekundarstufe I  
Rahmenkonzept**

**1. Grundsätzliche Ziele**

Im Konzept zum Forderunterricht werden Forderaspekte jenseits des regulären Fachunterrichts entfaltet. Es sollen im Sinne einer äußeren Differenzierung jene Kompetenzen weiter ausgebildet und gefördert werden, die auf Grund heterogener Fachgruppen und curricularer Vorgaben im regulären Unterricht nur punktuell berücksichtigt werden können. Gerade Kreativität und Schreibkompetenz sollen dabei im Mittelpunkt des Forderunterrichts stehen. Zur Anwendung kommen sollen diverse Techniken des kreativen Schreibens und produktionsorientierten Arbeitens. Den Schülerinnen und Schülern sollen hier diverse Möglichkeiten, Verfahren, Fertigkeiten und Ideen zur Gestaltung eigener literarischer Produkte vermittelt werden. Fächerübergreifende sowie außerschulische Lernorte sollen bereichernd in den Forderunterricht eingebracht werden. Dadurch sollen gerade jene Schülerinnen und Schüler gefordert werden, die Interesse an der Gestaltung eigener literarischer Texte haben und ihre Sprach- und Schreibkompetenz weiter ausbilden wollen.

**2. Umfang und Teilnehmer**

Der Forderunterricht Deutsch wird in ausgewählten Jahrgängen der Sekundarstufe I angeboten. Empfehlenswert ist ein Umfang von einer Doppelstunde, um dem Projektcharakter des Unterrichts gerecht zu werden. Bei Einzelstunden werden Themenauswahl und methodische Arbeit entsprechend angepasst. Die in den Jahrgängen unterrichtenden Fachlehrkräfte empfehlen interessierte und geeignete Schülerinnen und Schüler, auch können sich Interessierte selbstständig anmelden. Den Eltern und Schülern wird die Möglichkeit der Forderung mitgeteilt, Anmeldung und Teilnahme erfolgen freiwillig und verbindlich für ein Halbjahr.

**3. Themenauswahl**

Die Themenwahl erfolgt altersangemessen und auch lerngruppenbezogen. Die im Folgenden genannten Themenkomplexe bieten Raum zur auf die Schülerinnen und Schüler individuell angepassten inhaltlichen und auch methodischen Ausgestaltung. Ziel ist dabei ein Vorgehen, das den inhaltlichen wie methodischen Interessen der Schülerinnen und Schüler einerseits sowie deren Kompetenzstand andererseits gerecht wird. So sind die unter 7. genannten Rahmenthemen als Ideen zu verstehen, sie können aber lerngruppenbezogen verändert werden. Die Themen und Methoden sind so ausgewählt, dass komplexere Schreibformen (wie z.B. Novelle oder Kurzgeschichte) erst in höheren Jahrgängen Anwendung finden, in denen diese Textsorten auch behandelt werden. Bei der empfohlenen Teilnahme an Wettbewerben (vgl. 6.) ist die Themenwahl durch den Wettbewerb vorgegeben. Die Schreibform kann dann auch von der im Folgenden vorgeschlagenen Ausrichtung abweichen.

**4. Methodische Ausrichtung**

Im Forderunterricht sollen verschiedene Verfahren des assoziativen und kreativen Schreibens Anwendung finden. Durch szenische Umsetzungen sollen zudem multiperspektivische Zugänge zu Figuren und Situationen erarbeitet und dann in Textmaterial umgesetzt werden. Der Forderunterricht zeichnet sich insbesondere durch produktionsorientierte Verfahren und Projektcharakter aus. Unterschiedliche anspruchsvollere Verfahren der Textüberarbeitung sollen zur Anwendung kommen (z.B. Schreibkonferenzen).

**5. Evaluation**

Die Evaluation der inhaltlichen und methodischen Ausrichtung des Forderunterrichts erfolgt durch die unterrichtende Lehrkraft und ein Schülerfeedback am Ende eines jeden Halbjahres, so dass sowohl besonders gelungene Verfahren als auch Änderungsvorschläge von den im Folgenden unterrichtenden Lehrkräften übernommen werden können.

## 6. Teilnahme an Wettbewerben

Die Teilnahme an Wettbewerben soll nicht verpflichtend sein. Dennoch ist sie dringend zu empfehlen, da von der Teilnahme ein hoher Motivationsgrad ausgeht und zum Prozess des kreativen Schreibens auch der Moment der Veröffentlichung dazu gehört.

In erster Linie ist hier an den HAZ-Schreibwettbewerb zu denken, der vor allem im ersten Halbjahr in den Mittelpunkt des Forderunterrichts rücken kann. Die unter 7. genannten Methoden und Inhalte können dann, wenn passend, integriert oder aber nach hinten verschoben werden.

## 7. Inhaltliche Ausrichtung

<b>Jg. 5</b>
<u>Rahmenthemen: z.B. Tiergeschichten oder Gruselgeschichten</u> <u>Ziel: Erstellen einer Sammlung von literarischen Kurzformen – Gedichte und Geschichten</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schreibspiele, Reizwortgeschichten, szenische Verfahren, assoziatives Schreiben, Phantasie Reisen, Schreiben zu Musik oder einem Bild usw.</li><li>- Verfassen eigener Gedichte (Elfchen, A-Z.....) zum Rahmenthema</li><li>- Verfassen eigener Geschichten zum Rahmenthema</li><li>- Verfassen und Erproben eigener Theaterszenen zum Rahmenthema</li></ul> Sammlung der Ergebnisse in einem Themenheft, Präsentationen am Tag der offenen Tür <u>Mögliche Fächerübergriffe: Kunst, Musik, Biologie</u> <u>Mögliche außerschulische Lernorte: Zoo, Eilenriede</u>
<b>Jg. 6</b>
<u>Rahmenthemen: z.B. Drachenwesen</u> <u>Ziel: „Von der Idee zum Buch“ - ein eigenes Buch schreiben und binden</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Buchvorstellungen durch die Schülerinnen und Schüler, Austausch über Lieblingsbücher</li><li>- Feststellung der Neigungen nach Genres, Finden eines gemeinsamen Rahmenthemas (zu „Drachen“ bereits erfolgreich erprobt)</li><li>- Recherche zum Rahmenthema und Reflexion „Aufbau eines guten Buches“</li><li>- Entwicklung der Hauptfiguren (auch zeichnerisch; Steckbriefe erstellen)</li><li>- Plot skizzieren – Spannungskurven erstellen</li><li>- Schreiben, Illustrieren, Überarbeiten</li><li>- Covergestaltung und Binden</li></ul> Präsentation der fertigen Bücher am Tag der offenen Tür <u>Mögliche Fächerübergriffe: Kunst; außerdem abhängig vom gewählten Rahmenthema</u> <u>Mögliche außerschulische Lernorte: Bibliothek</u>
<b>Jg. 7</b>
<u>Rahmenthema: Die Kunst zu schreiben – Schreiben zu Kunst und Musik</u> <u>Mögliche inhaltliche Ausrichtung: Typisch Junge! – Typisch Mädchen! (abhängig von d. Gruppe)</u> <u>Ziel: Szenische Texte und Sammlungen von Kurzgeschichten</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schreiben zu Gemälden</li><li>- Schreiben zu Musik</li><li>- Elemente szenischer Gestaltung erfassen, produktionsorientiert umsetzen und erproben</li></ul> Präsentation ausgewählter Beispiele z.B. im Götterboten, v.a. auch HAZ-Schreibwettbewerb <u>Mögliche Fächerübergriffe: Kunst, Musik</u> <u>Mögliche außerschulische Lernorte: Kunstaustellungen, Museen (Sprengel, Kestner u.a.)</u>
<b>Jg. 8</b>
<u>Rahmenthema: Hannover historisch – Sophies Welt</u> <u>Ziel: Novellen oder Krimis verfassen, z.B. daraus Hörspiele oder Hörbücher erstellen</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einstieg: assoziatives-kreatives Schreiben zur „Sophie“ (Gemälde im 1.OG)</li><li>- Assoziatives Schreiben zu historischen Gegenständen, an historischen Orten (z.B. in Herrenhausen)</li><li>- Recherche zu Sophie und ihrer Zeit</li><li>- Entwicklung eines Plots / Finden einer „unerhörten Begebenheit“</li><li>- Umsetzung als Aktualisierung, politischer oder historischer Krimi oder als Novelle</li><li>- Präsentation als Hörspiel oder Hörbuch</li></ul> Präsentation z.B. am Tag der offenen Tür oder auf der Homepage <u>Mögliche Fächerübergriffe: Geschichte, Politik</u> <u>Mögliche außerschulische Lernorte: Herrenhausen, historisches Museum, Altstadt</u> <i>Ausblick: In Jg. 9 Literatur lesen, Leerstellen füllen, Aktualisierungen verfassen; HAZ-Wettbewerb In Jg. 10-12: Schreibworkshop mit einem Autor (z.B. Oliver Dierssen); Autorenlesungen</i>